



**Klaus J. Bade (Hrsg.)  
Deutsche im Ausland –  
Fremde in Deutschland.  
Migration in Geschichte  
und Gegenwart**

**C. H. Beck Verlag, München  
1992, 542 Seiten, DM 68, –**

Schon viel früher wollte ich dieses Buch rezensiert haben, aber es wurde mit der Zeit zu einem Nachschlagewerk in meinem Bücherschrank – fast unverzichtbar. Nun werde ich es wohl kaufen müssen, und das rate ich – trotz des nicht gerade geringen Preises – jedem, der sich mit Migration im weitesten Sinne beschäftigt.

33 Fachwissenschaftler haben die Thematik »Deutsche im Ausland – Fremde in Deutschland« von vielen Seiten her beleuchtet und beim Lesen bekommt man eine Vielzahl Argumentationshilfen an die Hand, um immer wieder deutlich machen zu können, daß die Angst vor einer »Überfremdung«, die »Das-Boot-ist-voll-Mentalität« historisch unhaltbar sind. Die Beschäftigung mit der Geschichte führt zu einer Bestandsaufnahme der heutigen Situation, die wiederum Perspektiven für die Zukunft aufzeigt.

Das Buch ist in die im Titel schon genannten zwei Teilbereiche aufgegliedert. Der erste Teil befaßt sich mit der Auswanderung Deutscher ins Ausland, nach den USA, nach Lateinamerika und besonders auch nach dem Osten (Banater Schwaben, Siebenbürgener Sachsen, Wolga-Deutsche . . .), ja sogar nach Kanada, Australien und Neuseeland.

Der zweite Teil des Buches befaßt sich mit Einwanderung nach Deutschland, mit der Integration der Flüchtlinge aus dem Osten nach 1945, mit Gastarbeitern, Ruhrpolen und mit der heutigen aufgeheizten Situation um Asyl, Übersiedler und die sogenannte multikulturelle Gesellschaft.

Schon aufgrund seines Umfangs und der Vielfalt der angesprochenen und bearbeiteten Themen ist das Buch uneingeschränkt zu empfehlen.

Das Buch m.E. sehr wichtig, oder um mit dem Klappentext zu sprechen: »Das Gespenst einer neuen »Völkerwanderung« weckt Alpträume in Deutschland. Als bedrohliche Ausnahmesituation erlebt die Gegenwart, wer die Geschichte nicht kennt. Dieses grundlegende Buch informiert umfassend und anschaulich über die Geschichte der Ein- und Auswanderungsbewegungen – und es bietet Per-

spektiven für eine Bewältigung der aktuellen Probleme«. Und das Buch ist auch noch leicht zu lesen – was will man mehr.  
Eva Verma